



Manfred Köhnlein

Wunder Jesu – Protest- und Hoffungsgeschichten

Mit Zeichnungen von Jehuda Bacon

Stuttgart: Kohlhammer 2010

284 S., 25,00 €

ISBN 978-3-17-020980-0

Bettina Wissert (2019)

Manfred Köhnlein, emeritierter Professor für Evangelische Theologie/Religionspädagogik von 1970-2001 an der Pädagogischen Hochschule Schwäbisch Gmünd, legt in diesem Band 23 der 63 neutestamentlichen Wundergeschichten, die mehr als ein Drittel des Erzählbestandes der Evangelien ausmachen, aus. Textgrundlage ist die revidierte Lutherübersetzung von 1984. In der Einleitung verweist er darauf, dass die anderen Wundererzählungen lediglich Parallelen und Variationen der aufgenommenen sind.

Die ausführliche Einleitung eröffnet für alle Leserinnen und Leser einen Überblick über die verschiedenen in der Geschichte der Exegese vorhandenen Auslegungstraditionen unter Oberbegriffen. Köhnlein macht deutlich, was die Wunder eigentlich sein wollen bzw. sind: Vorzeichen des Reiches Gottes, Erschütterungen der Lebenserfahrung, Kurzgeschichten wie Jesus auf die Nöte und Sorgen der Menschen einging, komplizierte Kommunikationsverläufe, deren Ausgang zu Beginn nicht vorhersehbar ist, Zeichen seiner grossen Intuition im Umgang mit Menschen. Durchgängig wird sichtbar, dass Jesus immer wieder gesellschaftliche Tabus durchbrach und gestörte Beziehungsverhältnisse heilte.

Die systematische Vorgehensweise der Darstellung der Wunder in Therapien (12 Erzählungen), Exorzismen (3), Normenwunder (2), Naturwunder (3), Geschenkwunder (2) und Totenerweckungen (1) erleichtert es, beim Lesen den Kontext zu behalten. Dabei gliedert er jede Erzählung in Akte und legt sie Vers für Vers aus. Er tut dies unter dem Blickwinkel auf die Wunder Jesu als „Minidramen“ der Kommunikation. Durchgängig zeichnet er Jesus als Mensch und Prediger, der in scheinbar aus-

weglosen Situationen einfallsreich gegen Verzagtheit und Resignation protestiert, provoziert, sperrige Normen des zwischenmenschlichen Umgang aufbricht, immer wieder neu das Risiko der Zuwendung eingeht und Hoffnung auf ein besseres Leben bei den Geheilten und den Umstehenden weckt. Immer wieder wird indirekt auch der Bezug zum Heute deutlich. So wird deutlich, dass die Wundererzählungen der Evangelien bis heute provozieren und zum Nachdenken anregen wollen. Beim Lesen wird die Aktualität der Wunder als dramatische Schicksalserzählungen von Menschen bis heute deutlich, die „sich gegen das Achselzucken, dass man ja doch nichts machen kann“ (Seite 17) richtet. M. Köhnlein versteht es meisterhaft die Wunder als „Fenster der Hoffnung mit dem Blick auf und in eine bessere Welt“ (17) und als „symbolisch gemeinte Proteste gegen die Resignation“ (284) die „Hoffnung wecken, dass es selbst noch bei Hunger, Krankheit und Tod noch ein Mehr an Gottes Möglichkeiten gibt“ (284) zu vermitteln. Spannend ist, dass er die Erzählung von der Ehebrecherin (Joh 8) zu den Wundererzählungen dazurechnet – und zwar als Wunder der Kommunikation zwischen Menschen, die eigentlich nicht miteinander sprechen dürfen/sollen. Gerade hier gelingt ihm eine einfühlsame Auslegung, die neue bzw. nur sehr selten zu findende Aspekte betont.

Das Buch richtet sich, wie auch die anderen Bücher der Reihe „Szenen aus dem Leben Jesu“, wozu noch die Bände „Gleichnisse Jesu – Visionen einer besseren Welt“, „Die Bergpredigt“ und „Passion und Auferstehung“ gehören, in erster Linie an Religionslehrer. Auch Theologinnen und Theologen sowie an dem Thema interessierten Frauen und Männern eröffnet sich mit seiner Auslegung ein spannender und mit interessanten Hintergrundinformationen erweiterter informativer Blick auf die Wunder Jesu, die ihre Bedeutung und Aktualität als Protest- und Hoffnungsgeschichten bis heute nicht verloren haben. Das Buch eignet sich sowohl für die Vorbereitung für Religionsunterricht, als Predigtanregung sowie als persönliche Auseinandersetzung und liest sich mit viel Gewinn. Die Zeichnungen des in Jerusalem lebenden israelischen Künstlers Jehuda Bacon, der zu jeder Wundererzählung eine Zeichnung erstellte, ergänzen das Buch.

Zitierweise: Bettina Wissert. Rezension zu: *Manfred Köhnlein. Wunder Jesu – Protest- und Hoffnungsgeschichten. Stuttgart 2010*
in: bbs 3.2019 http://www.biblische-buecherschau.de/2019/Koehnlein_Wunder-Jesu.pdf